

Sieger des

Wissenschafts-Wettbewerbs zur Zukunft der Mobilität

November 2006

Zukunft der Mobilität

Wie verändert die Geschwindigkeit unser Leben? Wohin reisen wir morgen? Wie sehen nachhaltige Verkehrskonzepte aus? Einige der intelligentesten Köpfe aus Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Verbänden debattieren im Forum auf politikerscreen.de über die Zukunft der Mobilität - ein Projekt in Zusammenarbeit mit CNN International



Am 22. November 2006 findet in Singapur der "CNN Future Summit" statt, eine interaktive Expertendebatte zum Thema "World in Motion", die weltweit im Fernsehen übertragen wird. politikerscreen.de begleitet die Veranstaltung als deutschsprachiger Medienpartner von CNN International mit Themenartikeln und Beiträgen von Experten.

CNN International und politikerscreen.de rufen Wissenschaftler auf, ihre "Ideen, die die Welt bewegen", vorzustellen und zu diskutieren. Eine Fachjury bestimmt den besten Beitrag des Wettbewerbs. Der Sieger gewinnt eine Reise zum "CNN Future Summit" in Singapur. Dort hat er Gelegenheit, stellvertretend für die Experten aus der deutschsprachigen Region, während der Sendung Fragen an das Panel und CNN-Moderator Richard Quest zu richten.

Wie sich der ÖPNV in Fahrt bringen lässt

Sieger des Wissenschafts-Wettbewerbs zur Zukunft der Mobilität ist der Beitrag des Flensburger Telematikexperten Hans Protschka. Sein Ingenieurbüro hat ein Modell entwickelt, wie Busse schneller, kostengünstiger und umweltfreundlicher fahren können - durch eine systematische Beeinflussung der Lichtsignalanlagen, die sich am fließenden Verkehr orientiert. Die Entwicklung wurde vom Bundeswirtschaftsministerium gefördert und bereits im Linienbetrieb getestet.



Hans Protschka - Foto: privat

"Städte, Kommunen und Verkehrsunternehmen stehen heute unter einem wachsenden wirtschaftlichen Druck, der ihnen keine andere Wahl läßt, als sämtliche betriebliche Einspar- und Rationalisierungsmöglichkeiten konsequent auszunutzen. Eines dieser Einsparpotenziale liegt im Bereich der Busbeschleunigung. Dort lassen sich durch unterschiedliche Maßnahmen und unter konsequenter Nutzung vorhandener Potenziale hohe Einspareffekte erzielen. Das größte Einsparpotenzial an Fahrzeit und somit auch an Kosten steckt dabei mit einem Anteil von etwa 70 Prozent in der Lichtsignalanlage (LSA)!

Somit erzielt man mit einer möglichst effizienten LSA-Beeinflussung den größten Einspareffekt, der bis zur Einsparung von Umläufen führen kann. Eine optimale LSA-Beeinflussung kann jedoch nicht, wie in heutigen Systemlösungen üblich, mit geschätzten oder statisch ermittelten Fahrzeiten erfolgen, sondern muss sich am fließenden Verkehr orientieren. Um ein Optimum an Kosteneinsparung zu erreichen, müssen Analyse und Realisierung ineinandergreifen.